



▷ Zimmer wäre ein zu braver Begriff. Verbindend ist ein Bodenbelag aus weißem Terrazzo. Ansonsten ist jedes Abteil eine unverwechselbare Sonderanfertigung, die nicht den Heilsvorstellungen von Bauhaus-Architekten und „guter Form“ entspricht. Dunkel gemaserte Holzvertäfelungen, Strukturputze, farbig lackierte oder textilbespannte Wände, Glasmosaikfelder, Tapeten... In der Küche gibt es eine gepolsterte gelbe Sitznische, in die sich der Schrankkörper auflöst. Über dem Esstisch pendeln Ballonleuchten um einen Lüster, als hätte sich die Bauherrschaft noch nicht endgültig entschieden. Ein umfangreiches Raumbuch hält alle Besonderheiten bis zur Satinbettwäsche fest.

DIES LÄSST UNS ZUR EINGANGSFRAGE ZURÜCKKEHREN. Der Architekt bestreitet zwar, dass ihn die ursprüngliche, opulent-überbordende Ausstattung inspiriert hat. Das darf man ihm gern abnehmen. Aber fortgesetzt hat sich auch unter neuer Regie die Spielfreude, ein Wohntheater zu inszenieren. ◀

IPPOLITO FLEITZ GROUP HAUS IM ODENWALD



**Peter Ippoloto (re.) und Gunter Fleitz** gründeten ihr Studio 2002 in Stuttgart. Mittlerweile haben sie mehr als 50 Mitarbeiter und auch Büros in Berlin und Schanghai.



Erdgeschoss



IM DETAIL

**Das Haus als Maßanzug:** Der besonders aufwendige Innenausbau wurde den Bauherren in der Planungsphase mit zahlreichen 3-D-Animationen und Materialmustern vorgestellt. Die Ausführung übernahmen dann große Innenausbaufirmen, die in mehreren Gewerken tätig sind. Die gebogenen Trennwände wurden aus geschlitzten, gespachtelten Gipskartonwänden hergestellt, teilweise auch aus Schrankelementen gebaut. Für den Korpus verwendete man furnierte MDF-Platten. Die Architekten entwarfen zudem die Polsterlandschaft im Wohnzimmerloft, den Esstisch und die Küche. Für die Dusche und die Sauna mit Ausblick fanden sie ebenfalls passgenaue Lösungen und berieten die Bauherren bis hin zur Auswahl der Kunstwerke.



**Architekten:** Ippolito Fleitz Group GmbH, Augustenstraße 87, D-70197 Stuttgart, [www.ifgroup.org](http://www.ifgroup.org); Projektleitung: Roger Gasperlin; Team: Alexander Fehre, Jörg Schmid  
**Bauzeit:** 2012-2013  
**Wohnfläche:** 448 m<sup>2</sup>, Nutzfläche: 114 m<sup>2</sup>  
**Grundstücksgröße:** 4,75 ha  
**Bauweise:** massiv  
**Fassade:** WDVS, Putz  
**Dach:** Walmdach  
**Raumhöhe:** 2,53 m  
**Decken/Wände:** Gipskarton gespachtelt, Tapete, Dispersionsanstrich, Holzverkleidungen  
**Fußboden:** Terrazzo, Teppichboden  
**Energiekonzept:** Erdwärmepumpe

**Möblierung:** Einbauten und viele Möbel nach Entwürfen der Architekten, Hängeleuchten „Pear“, „Propeller“ u.a. von George Nelson: Modernica, Stühle „Sketch“: Arper, Pouf-Tischen „Fat Fat“: B&B Italia, weißes Sofa „Bolton“: Poliform, Couchtisch „Ring“: Arketipo, Stehleuchte „Night“: Ligne Roset, Seilleuchte „Parentesi“ von Achille Castiglioni: Flos, Strickpouf „Play Aqua“: Paola Lenti, Holzocker „Venere“: Riva 1920, Pouf „Puntaspilloni“: Missoni Home, Hocker und Schminktisch „Sphere“: Schönbusch, Stehleuchte „Grashopper“: Gubi, Whirlpool: Hoesch, Waschtisch: Alape, Armaturen: Dornbracht  
**Adressen auf Seite 126**

UMFANGREICHES PLANMATERIAL UNTER [WWW.HAEUSER.DE/GRUNDRISS](http://WWW.HAEUSER.DE/GRUNDRISS)